



*"Die neuen Sicherheitsherausforderungen in einer fragmentierten Welt zeigen, dass Europa seine strategische Autonomie stärken muss. Die jüngste Erklärung der NATO, die Verteidigungsausgaben zu erhöhen, könnte eine solche Chance für die Region darstellen."*

**Monica Defend**

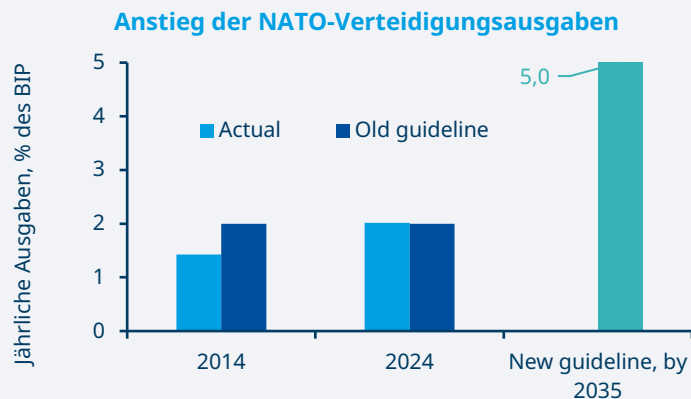
Leiterin des Amundi Investment Institute

## NATO verspricht mehr Ausgaben für die Verteidigung

Die neue Weltordnung, die durch Bedrohungen wie den Russland-Ukraine-Krieg noch verschärft wird, treibt den Ruf nach höheren Verteidigungsausgaben voran.

Dies ist eine Mahnung für Europa, mehr in Verteidigung und Infrastruktur zu investieren und die Integration seiner Institutionen zu verbessern.

Aus wirtschaftlicher Sicht könnte sich dies langfristig positiv auf das Wirtschaftswachstum in der Region auswirken.



Im Juni 2025 verpflichtete sich die NATO, bis zum Jahr 2035 jährlich 5 % des BIP der Mitgliedsländer für die Verteidigung und damit verbundene Sicherheitsausgaben aufzuwenden. Die Finanzierung dieser Ausgaben ist eine große Frage, insbesondere für Europa, und Deutschland scheint am besten aufgestellt zu sein. Die Absicht der Regierung zeigt sich in ihren Plänen, mehr Schulden zu machen, und in der Verabschiedung des deutschen Haushalts durch die Bundesregierung. Während in anderen Ländern wie Frankreich, Italien und Spanien die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme klar erkannt wird, ist der finanzpolitische Spielraum begrenzt. Dies deutet darauf hin, dass irgendwann eine gemeinsame Verschuldung auf EU-Ebene erforderlich sein könnte. Ein weiterer Vorschlag, der Anfang dieses Jahres gemacht wurde, ist ein europäischer Verteidigungsmechanismus. Insgesamt können höhere Verteidigungs- und Infrastrukturinvestitionen, die gemeinsame Emission von Schuldtiteln und eine tiefere EU-Integration das Vertrauen in die europäischen Märkte und den Euro stärken.



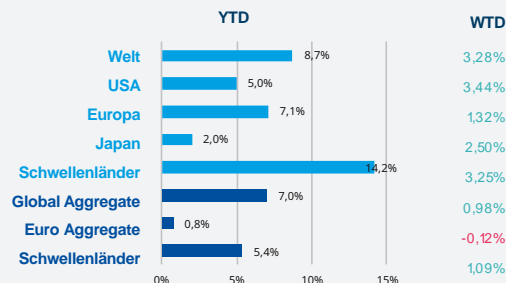
## Vergangene Woche im Rückblick

Die weltweiten Aktienkurse stiegen aufgrund des Optimismus über die Handelsgespräche zwischen den USA und ihren wichtigsten Handelspartnern. Die Ölpreise fielen aufgrund der nachlassenden geopolitischen Spannungen nach einem Waffenstillstand zwischen Israel und dem Iran. Die Lage bleibt jedoch unbeständig. An den Anleihemärkten sanken die US-Renditen aufgrund erneuter Erwartungen von Zinssenkungen durch die Fed in Anbetracht schwacher Wirtschaftsdaten.

### Aktien- und Anleihemärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)

AKTIEN  
ANLEIHEN



Quelle: Bloomberg, Daten per 27.6.2025  
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

### Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

		2YR		10YR	
	USA	3,75	▼	4,28	▼
	Deutschland	1,86	▲	2,59	▲
	Frankreich	2,14	▼	3,26	▲
	Italien	2,09	▼	3,47	▼
	GB	3,84	▼	4,50	▼
	Japan	0,75	▲	1,43	▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 27.6.2025  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

### Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
3274,33	65,52	1,17	144,65	1,37	7,17	1,94	4,30
-2,8%	-12,6%	+1,7%	-1,0%	+2,0%	-0,1%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 27.6.2025  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

## Makroökonomische Einschätzungen

### USA



#### US-Verbraucher zeigen Anzeichen von Ermüdungserscheinungen

Die dritte Aktualisierung des US-BIP-Wachstums für das erste Quartal blieb mit -0,5 % hinter den Markterwartungen zurück, was vor allem auf die Verlangsamung des Wachstums der Dienstleistungsausgaben zurückzuführen ist. Die Gesamtdaten stützen unsere Ansicht, dass der US-Konsum und die Arbeitsmärkte wichtige Faktoren sind, die es im Hinblick auf die Wirtschaftstätigkeit zu beobachten gilt. Wir gehen jedoch nach wie vor davon aus, dass es in den USA keine Rezession geben wird.

### Europa



#### Einkaufsmanagerindex der Eurozone bleibt im Juni stabil

Die vorläufigen Daten für den Composite PMI lagen im Juni bei 50,2. Ein Wert über 50 bedeutet Expansion, ein Wert unter 50 bedeutet Schrumpfung. Die Gesamtdaten waren ähnlich wie im Mai, aber die Dienstleistungskomponente des Index zeigte eine leichte Verbesserung. Das verarbeitende Gewerbe blieb jedoch im Bereich der Schrumpfung. Wir haben auch Unterschiede zwischen den Ländern festgestellt, wobei es in Deutschland Anzeichen für eine Verbesserung gab, die möglicherweise auf die Stimmung im Zusammenhang mit fiskalischen Anreizen zurückzuführen ist.

### Asien



#### Chinas Industriegewinne im Mai gesunken

Die Gewinne der Industrieunternehmen gingen im Jahresvergleich um 9,1 % zurück, was den Druck sowohl auf den Binnen- als auch auf den Exportmärkten widerspiegelt. Obwohl Mitte Mai eine Pause im Zollstreit zwischen den USA und China in Kraft trat, war bereits ein gewisser Schaden angerichtet worden. Es wird erwartet, dass die jüngsten Handelsgespräche zwischen den beiden Ländern den Industrieexporteuren zugute kommen werden. Das allgemeine Handelsumfeld wird jedoch wahrscheinlich unbeständig bleiben.

## Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 27. Juni 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 27. Juni 2025

### ANMERKUNGEN

#### Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

**Aktien:** Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer = MSCI emerging (USD)

**Anleihen:** Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer = JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).